

Jecken nehmen Politik aufs Korn

08.02.2005 / LOKAL AUSGABE / ESSEN

Jecken nehmen
Politik aufs Korn

Mit dem Bollerwagen durch Werden



Klein, aber oho: Als am Sonntag die Narren mit ihren Bollerwagen zum 20. Mal durch die Altstadt zogen, war wieder halb Werden auf den Beinen. Wenn es um Traditionen geht, dann verstehen die Freunde der fünften Jahreszeit eben ausnahmsweise mal keinen Spaß. Zugegeben, in Essen wühlte sich am Rosenmontag der närrische Lindwurm mit einer stattlichen Länge von 1111 Metern durch die Innenstadt. In Werden kommen sie mit ihren Vehikeln nicht einmal auf 111 Meter. Eine Riesengaudi ist es dennoch.

Und hoch das Bein:

Die kleine Garde von Völl Freud gab beim Kinderkarneval in der Aula des Gymnasiums ihr Bestes.

"Wirklich total witzig", fand es auch Ute Dunemann bei ihrer Premiere in der Abteistadt. Extra aus Ratingen sei sie gekommen, um dabei zu sein. Kunststück - auch sie ist mit dem Karnevalsvirus infiziert. Ihre Schwiegereltern, Karin und Walter Luchtman, treiben schon lange ihre Späße bei den Narren aus Fischlaken. Apropos Fischlaker Narren: Die nahmen sich diesmal eines heißen Eisens an. "Wir geben auf", stand auf ihrem Wagen. Gemeint sind die vielen Konkurse im Einzelhandel. Kurz dahinter kommt ... na ist das nicht? Richtig, der Stoiber von der CSU. Dem sitzt, so zeigen es die Bollerwagen-Jecken, übermannshoch die Merkel mächtig im Nacken. "Die würde ihn am liebsten für immer nach Bayern jagen", erklärt ein Jeck. Fünf Wochen haben er und seine sieben Mitstreiter am Kunstwerk gebastelt. Die johlende Menge quittiert es mit Applaus und hebt dankbar ein paar der per Luftpost servierten Chipstüten auf. Hartz IV, wen wundert's, ist auch Thema. Also alles mies? Nee. "Es geiht nix vör Wadden" erklärt das TC Ruhrperle. Und die Lindenbecker sagen nochmal Tschüss zu Akkordmalocher Eugen. Um 13.30 Uhr ist alles vorbei. Auch der Dienst von Hauptkommissar Gregor Wiczorek und seinen beiden charmanten Kolleginnen: "Alles friedlich, das Publikum war diesmal besonders nett." Na dann, helau. Bis zum nächsten Jahr. M.H.